



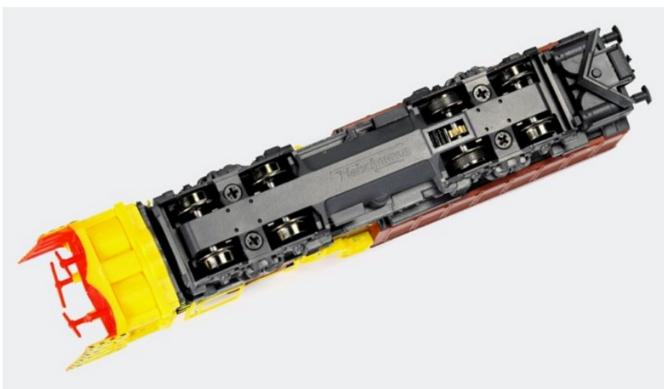
Das Respekt einflössende Schneefräswerk des N-Modells aus dem Hause Fleischmann.



Nur eine Achse ist angetrieben, dafür aber beidseitig mit Gummihaltreifen belegt.



Die abgenommene Abdeckung gibt den Blick auf Getriebe und Stromaufnahme frei.



der Mitte der Maschine und treibt über ein mehrstufiges, hochuntersetzendes Getriebe eine der vier Achsen der Schneesleuder an. Motorschnecke und Getriebe füllen den Raum zwischen den beiden Drehgestellen völlig aus, weshalb sich gezwungenermaßen ein vom Vorbild abweichendes Bild in diesem Bereich ergibt. Die Achsen sind in den Metalllagerschalen des Fahrgestells gelagert, die drei nicht angetriebenen werden durch Federn sicher nach unten in Richtung Gleis gedrückt.

Der Antrieb für die beiden Wurfräder liegt weit unten im Maschinenteil liegend über dem angedeuteten Drehgestell. Desse Drehbewegung wird durch ein Vorlegegetriebe auf beide Wurfräder übertragen. Die 180-Grad-Drehung des Maschinenteils gegenüber dem Fahrgestell wird durch einen eigenen Motor realisiert. Mechanische Endschalter sorgen dafür, dass die Endlage des Maschinenteils gegenüber dem Fahrgestell nach der Drehung immer gleich exakt in Flucht ist. Gegen Ende der Drehung wird die Bewegung deutlich langsamer, wodurch sich ein sehr schöner, vorbildentsprechender Effekt ergibt.

Elektronik

Für die sichere Stromversorgung von Fahr-, Dreh-, Licht- und Soundfunktionen werden alle acht Räder des Modells herangezogen. Radinnenschleifer sorgen für einen sicheren Kontakt zwischen Rädern und Elektrik der Maschine. Der spezielle ZIMO-Decoder, die Motoren sowie die LED für die Spitzensignale sitzen allesamt im drehbaren Oberteil der Schleuder, sodass lediglich die Betriebsspannung durch den Drehkranz geführt werden muss. Da die Drehbewegung lediglich um 180 Grad hin und anschließend wieder zurück verläuft, stellt das für die verwendete Kabelverbindung zwischen Maschinen- und Fahrwerksteil keinerlei Verwicklungsgefahr dar. Ein gut dimensionierter Energiespeicher sorgt für Versorgungssicherheit auch auf leicht verschmutzten Gleisen sowie auf leicht verkippten Weichen.

Die Beilhack-Schneesleuder aufs Kreuz gelegt. Trotz der beachtlichen Länge der Maschine werden alle Radien, auch jener von 192 mm, befahren.